

Bedienungs-
anleitung

Canon TX



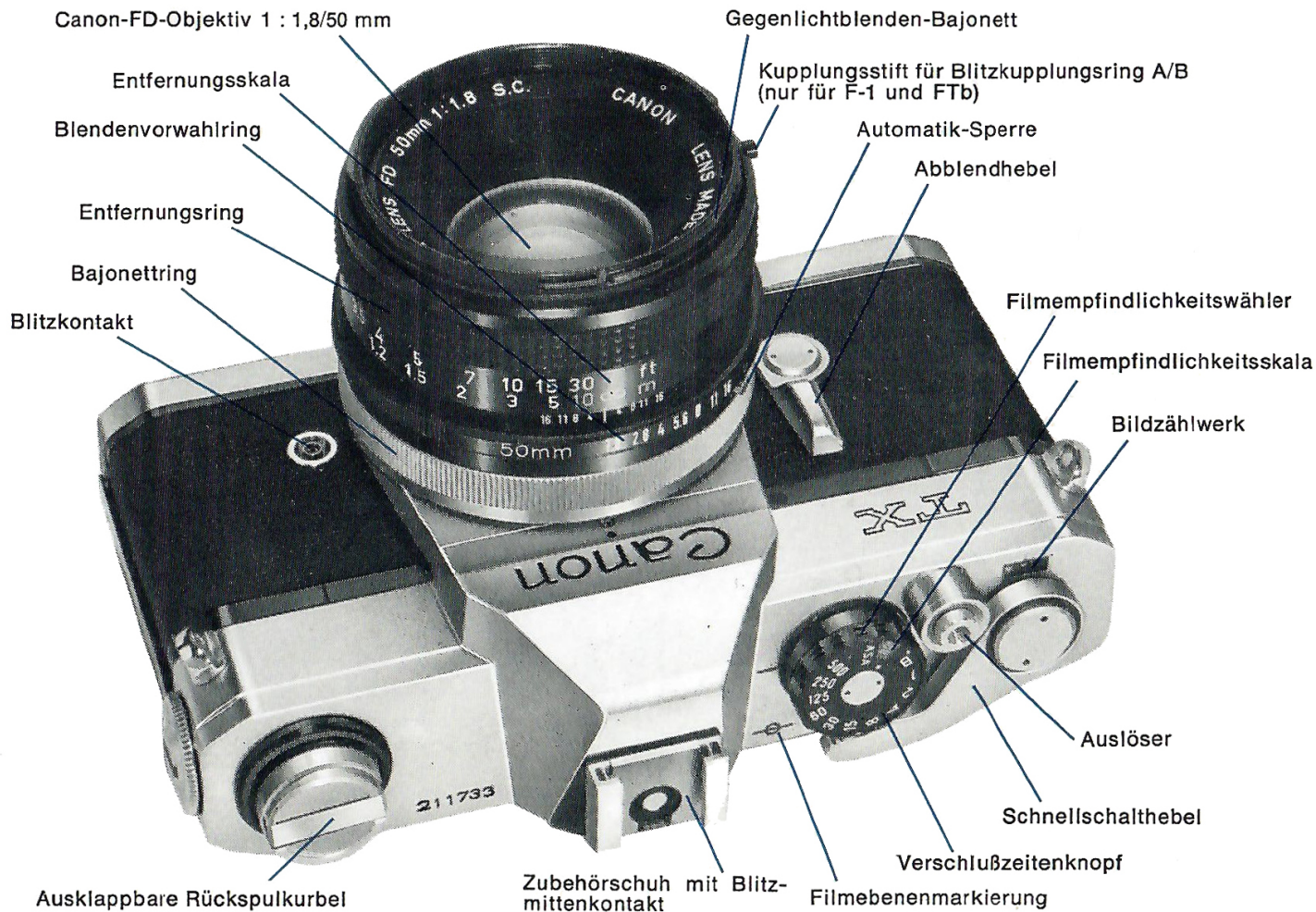
Deutsche Ausgabe

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl der CANON TX! Sie wird Ihnen viele Jahre ungetrübter Foto-Freuden schenken. Nicht umsonst gilt CANON als führend in der Entwicklung fotografischer Geräte höchster Qualität und Leistung. Ob Sie Ihre neue TX für den "Heimgebrauch" gekauft haben oder für den "Außendienst" z.B. auf Reisen – lassen Sie die vielen Möglichkeiten, die sie Ihnen bietet, nicht ungenutzt!

Noch ein Tip . . .

Auch wenn Sie es kaum erwarten können, einen Film einzulegen und Ihre neue TX auszuprobieren, empfehlen wir Ihnen doch, vorher diese Bedienungsanleitung genau durchzulesen und sich zunächst ohne eingelegten Film mit der Kamera vertraut zu machen, Ihre neue TX ist so vielseitig, daß es schade wäre, wenn Sie nicht richtig über sie Bescheid wüßten.



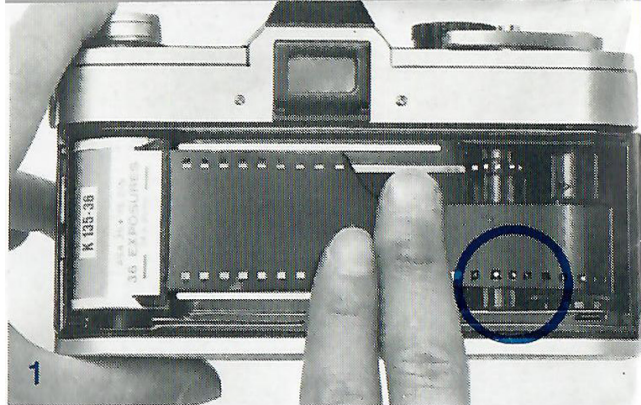




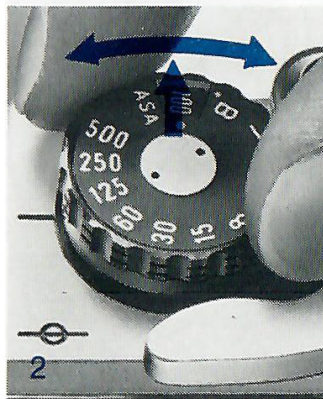
Technische Daten	8
Einlegen der Batterie	10
Verschlußaufzug und Filmtransport	11
Einstellen von Verschußzeit und Blende	13
Der eingebaute Belichtungsmesser	17
Belichtungseinstellung	19
Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers	22
Blick durch den Sucher und Scharfeinstellung	23
Das richtige Halten der Kamera	25
Das Einlegen des Films	27
Das Rückspulen des Films	30
Blitzlicht-Synchronisation	31
Wechseln der Objektive	32
Doppelbelichtungen	37
Filter	38
Wechselobjektive und Zubehör	39
Die richtige Pflege der Kamera	43

Kurzanleitung

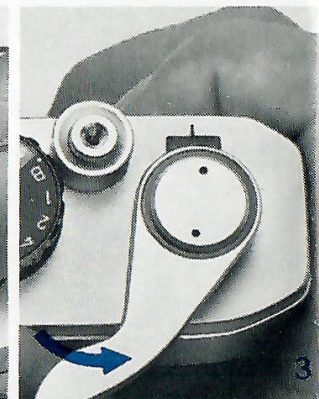
1 Film einlegen (Seite 27).



2 Filmempfindlichkeit einstellen (Seite 18).

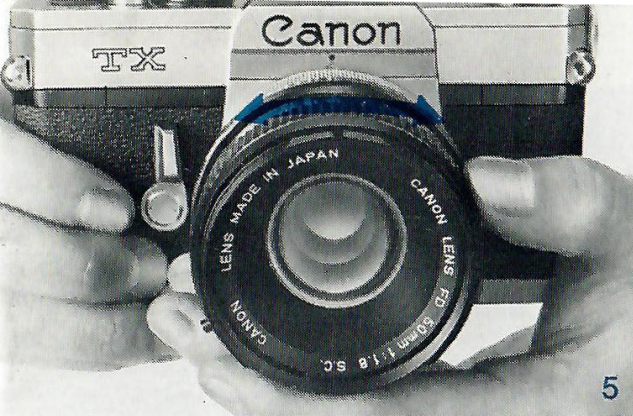


3 Schnellschalthebel betätigen, um den Verschuß zu spannen und Film zu transportieren (Seite 28).



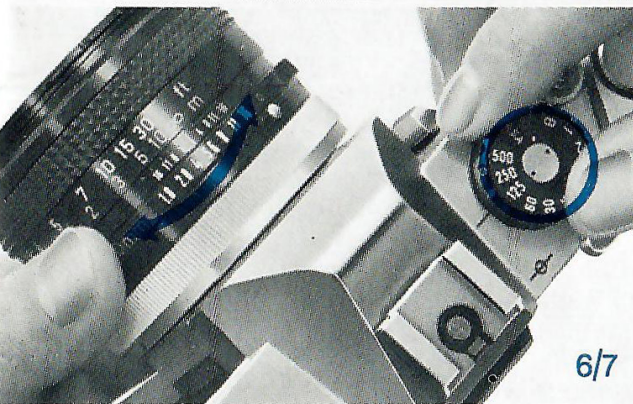
4 Objektivdeckel abnehmen.



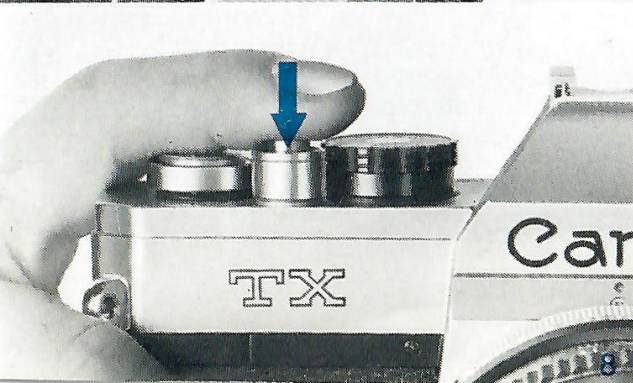


5 Durch den Sucher blicken und scharfstellen (Seite 23).

6 Belichtung durch Einstellen der Verschußzeit und des Blendenvorwährlings bestimmen (Seite 13).



7 Bildausschnitt wählen.



8 Auslöser weich durchdrücken.

Kameratyp: Einäugige Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Schlitzverschluß. Bildformat 24 x 36 mm.

Normalobjektiv: CANON FD 1 : 1,8/50 mm SC.

Wechselobjektive: CANON FD-Objektive für Offen- und Arbeitsblendenmessung sowie FL-Objektive für Arbeitsblendenmessung.

Sucher: Prismensucher.

Suchervorsätze: Winkelsucher A2 und B, Einstellupe S, rechteckige Augenkorrekturlinsen (serienmäßig — 1,2 dpt; wahlweise + 1,5; 0; — 2,5 und — 4 dpt).

Einstellscheibe: Fresnellinse mit Mikroprismenraster.

Gesichtsfeld: 94% des effektiven Bildfeldes. Vergrößerung 0,85fach bei auf Unendlich eingestelltem Normalobjektiv 50 mm.

Sucheranzeige: Meßnadel und Nachführzeiger, rotes Warnzeichen für Überschreitung der unteren Grenze des Meßbereichs, Index für Arbeitsblendenmessung sowie Funktionsbereichs-Grenzmarken.

Spiegel: Erschütterungsfreier Schnellrücklaufspiegel.

Objektivwechselfassung: FD-Bajonett. Es sind auch Objektive der Baureihe FL und R verwendbar.

Kupplungsfunktionen der Objektive: FD-Objektive: Offenblendenmessung, automatische Springblende. FL-Objektive: Arbeitsblendenmessung, automatische Springblende. R-Objektive: Arbeitsblendenmessung bei manueller Blendeneinstellung.

Verschluß: Schlitzverschluß für Zeiten von 1/500 bis 1 s und B. X-Kontakt bei "60".

Filmempfindlichkeitsskala: 25-2000 ASA (15-34 DIN).

Belichtungsmesser: Eingebaut. Gekuppelt mit Verschlußzeit, Filmempfindlichkeit und Blende. Messung mittels Nachführzeiger durch das Objektiv. Integrierende Innenmessung mit Schwerpunkt auf der Bildmitte. Automatischer Ausgleich bei Offenblendenmessung mit FD-Objektiven. Arbeitsblendenmessung möglich. Stromversorgung durch eine 1,3-Volt-Batterie M 20 (Nr. 625).

Funktionsbereich des Belichtungsmessers: Von Lichtwert 3,7 (Blende 1,8 und 1/4 s) bis Lichtwert 17 (Blende 16 und 1/500 s) bei 21 DIN.

Blitzsynchronisierung: FP und X-Kontakt mit automatischer Anpassung der Zündverzögerung. Mittenkontakt im Zubehörschuh und Kabelkontakt an der Vorderseite des Kameragehäuses.

Synchronisationsbereiche: FP-Lampen 1/500-1/125 s, 1/30 oder länger. Elektronenblitzgeräte 1/60 s oder länger. M und MF-Lampen 1/30 s oder länger.

Einlegen des Films: Durch Öffnen der Rückwand. Aufnahme eines normalen KB-Films in Patrone. Mehrschlitzspule für schnelles Filmeinlegen.

Schnellschalthebel: Einmalige Schwenkung um 174°. Mehrmaliges kurzes Betätigen des Hebels gleichfalls möglich.

Rückspulung des Films: Mittels Freilaufknopf und Rückspulkurbel.

Doppelbelichtungen: Mittels Freilaufknopf und Rückspulkurbel.

Bildzählwerk: Selbstrückstellend beim Öffnen der Kamerarückwand.

Abmessungen: 144 x 93 x 43 mm.

Gewicht: 680 g (ohne Objektiv).

Die Buchstaben "SC" stehen für die Einschichtenvergütung Spectra Coating, die Buchstaben "SSC" für die Mehrschichtenvergütung Super Spectra Coating.

Änderungen vorbehalten

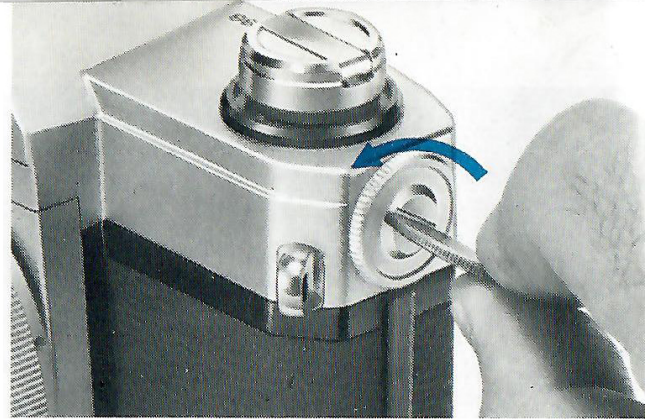
Einlegen der Batterie

Der eingebaute Belichtungsmesser der CANON TX wird von einer Knopfzelle gespeist. Geeignete Knopfzellen M20 von 1,3 V sind z.B. Mallory PX-625 und Eveready EPX-625. Zum Einlegen der Batterie verfährt man wie folgt:

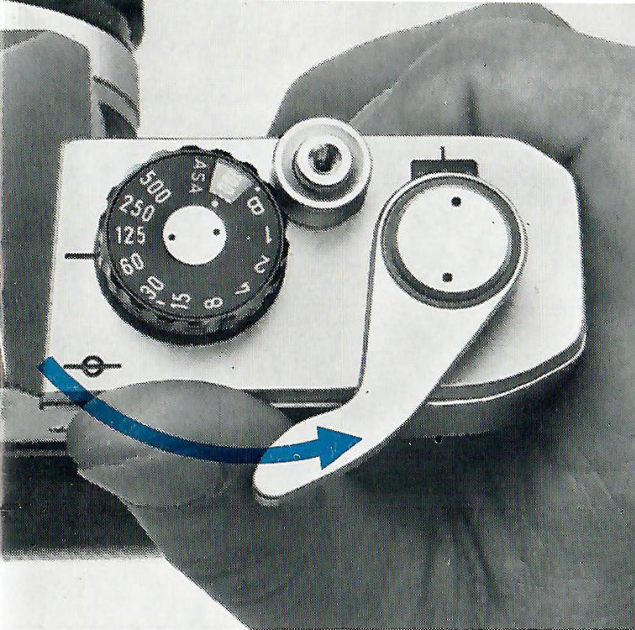
- 1** Batteriegehäusedeckel durch Linksdrehung mit Hilfe einer Münze abschrauben.
- 2** Kontakte der Knopfzelle mit einem trockenen Tuch reinigen, da Fingerabdrücke und Verschmutzung zu Korrosion führen und die Batteriekontakte in der Kamera beschädigen könnten.
- 3** Knopfzelle mit dem Pluspol nach außen einsetzen. (Siehe Schema im Batteriedeckel.)
- 4** Deckel aufsetzen und durch Rechtsdrehung festschrauben. (Lässt sich der Deckel nicht ganz aufschrauben, wurde die Knopfzelle mit der verkehrten Seite eingelegt.)

Die Lebensdauer der Batterie beträgt bei normaler Benutzung etwa ein Jahr. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, die Batterie ungeachtet ihres Ladezustands nach jeweils einem Jahr auszuwechseln.

Bei längerem Nichtgebrauch der Kamera sollte die Batterie herausgenommen und an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.



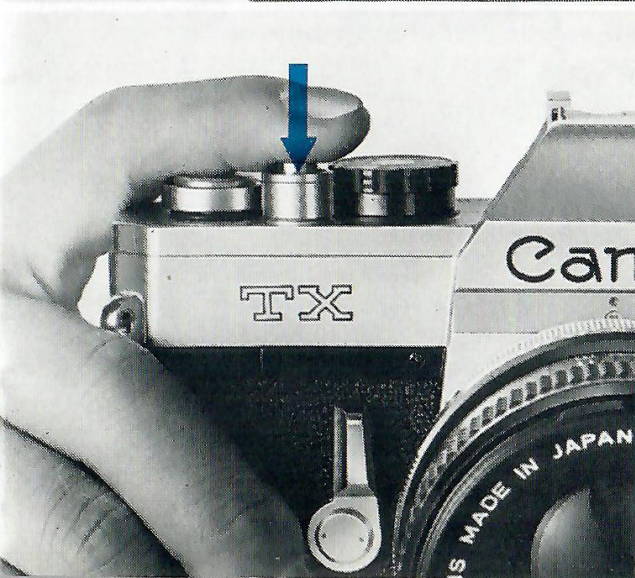
Verschlussaufzug und Filmtransport



Mit dem Schnellschalthebel werden durch eine einzige Bewegung der Film transportiert, der Verschuß gespannt und Blende sowie Klappspiegel auf die nächste Auslösung vorbereitet. Außerdem wird das Bildzählwerk weitergeschaltet. Beim Drücken des Auslösers klappt der Spiegel nach oben, gleichzeitig schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert, und der Verschuß läuft ab. Anschließend kann der Schalthebel erneut betätigt und damit die nächste Aufnahme vorbereitet werden.

Zum Aufziehen kann der Schalthebel entweder bis zum rechten Anschlag geführt oder mehrmals kurz betätigt werden, bis ein Widerstand anzeigt, daß der Mechanismus seine Endstellung erreicht hat.

Wurde die Endstellung nicht erreicht, so läßt sich der Verschuß nicht auslösen, und es ist notwendig, den Hebel nochmals kurz zu betätigen.

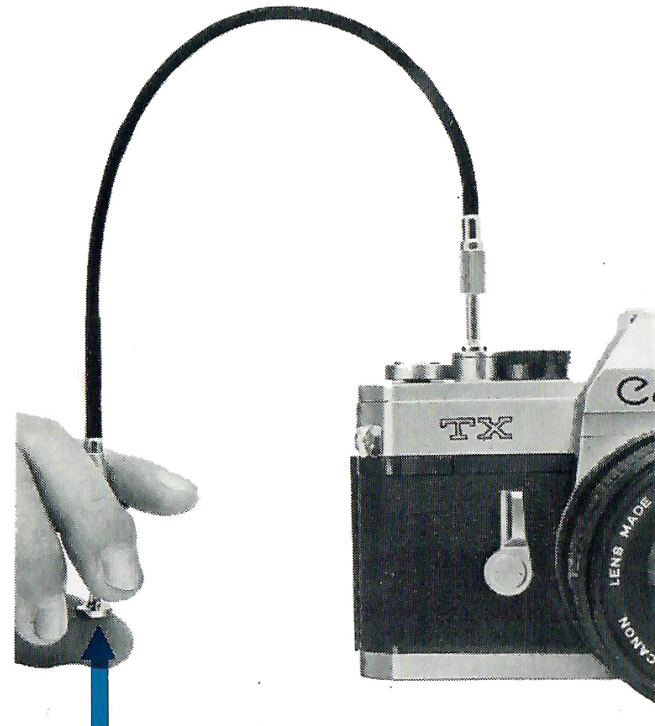
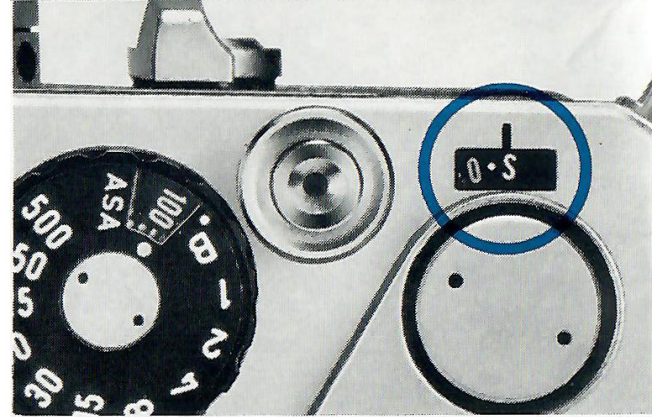


Bildzählwerk

Mit jedem Verschlüßaufzug wird das vorwärtszählende Bildzählwerk um einen Schritt weitergeschaltet. Es zeigt somit die Zahl der gemachten Aufnahmen an. Beim Öffnen der Kamerarückwand springt es automatisch in die Ausgangsstellung "S" zurück.

Anbringen des Drahtauslösers

Der als Zubehör lieferbare CANON-Drahtauslöser kann durch Einschrauben in das Gewinde des Auslöseknopfes an der TX angebracht werden. Die Verwendung des Drahtauslösers empfiehlt sich beim Fotografieren mit längeren Belichtungszeiten auf einem Stativ bzw. für Teleaufnahmen. Auch bei Reproduktionen und ähnlichen Arbeiten leistet ein Drahtauslöser gute Dienste.



Einstellen von Verschlusszeit und Blende

Die Belichtung wird durch die Wahl der Verschlusszeit und der Blendenöffnung bestimmt. Der Verschluss regelt die Belichtungszeit, die Blende die Menge des einfallenden Lichts. Die CANON TX besitzt einen Belichtungsmesser mit Nachführzeiger, der die Bestimmung der richtigen Belichtungszeit außerordentlich vereinfacht.

Verschlusszeitenknopf

Mit Ausnahme der 1 handelt es sich bei den Zahlen auf dem Verschlusszeitenknopf um Bruchteile von Sekunden. Somit steht 500 für $1/500$ s usw.

Die gewünschte Verschlusszeit wird durch Drehen des Knopfes eingestellt. Dabei ist zu beachten, daß der Knopf gegenüber dem Indexstrich einrasten muß. Die Rastung für B befindet sich an der Stelle des kleinen weißen Punktes. Ein Drehen des Knopfes über 500 bzw. B hinaus ist nicht möglich.

Bei Einstellung auf B bleibt der Verschluss geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird. Diese Stellung dient somit für Zeitaufnahmen über 1 s hinaus. In diesem Fall empfiehlt sich die Verwendung eines Drahtauslösers. Für Langzeitaufnahmen erweist sich ein Drahtauslöser mit Feststeller als sehr nützlich.

Außer ihrer normalen Funktion dient die Einstellung "60" zur Synchronisierung von Elektronenblitzgeräten, wie beispielsweise des CANON-Speedlite. Die effektive Belichtungszeit entspricht hierbei der Leuchtdauer des Blitzes, ist also sehr kurz.

Blende

Die Menge des einfallenden Lichts und die Schärfentiefe werden durch Drehen des Blendenringes auf den gewünschten Blendenwert bestimmt.

Je höher die Blendenzahl, desto kleiner ist die Blendenöffnung und umgekehrt. Je kleiner die Blendenöffnung, um so weniger Licht erreicht den Film. Dabei entspricht jede Blendenstufe einer Verdoppelung bzw. Halbierung der einfallenden Lichtmenge. Wenn wir annehmen, daß das Objektiv auf Blende 8 eingestellt ist und Sie die Blende um eine Stufe weiter öffnen, also auf 5,6 stellen, so verdoppelt sich die einfallende Lichtmenge. Umgekehrt würde ein Schließen der Blende um eine Stufe, also z.B. von 8 auf 11, zu einer Halbierung der Lichtmenge führen.

Bei den Blendenwerten 1,8 und 3,5 handelt es sich um Zwischenwerte, die dieses Verdoppelungsprinzip durchbrechen. Wenn man Blende 2 als Ausgangspunkt annimmt, so ergibt sich folgendes Verhältnis zwischen Blendenöffnung und der einfallenden Lichtmenge:

Blende

1,2 1,4 1,8 2 2,8 3,5 4 5,6 8 11 16 22

Lichtmenge

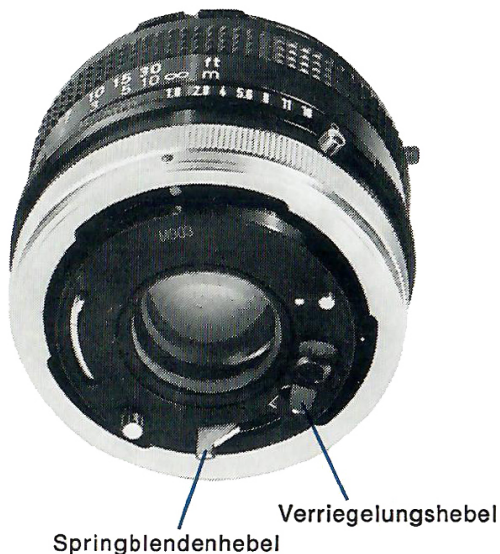
3 2 1,25 1 1/2 1/3 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128

Natürlich ist es möglich, den Blendenring auf Zwischenwerte einzustellen.





FD 1 : 1,8/50 mm SC



Blendenvorwahl

Die Objektive der FD und FL-Reihe sind mit einer automatischen Springblende ausgerüstet. Dies bedeutet, daß die Blende auch nach Einstellung des Blendenringes auf den gewünschten Wert stets voll geöffnet bleibt und Ihnen somit stets das gleiche helle Sucherbild bietet. Erst bei Betätigung des Auslösers schließt sich die Blende unmittelbar vor dem Verschlußablauf auf den vorgewählten Wert. Sofort danach öffnet sie sich wieder voll.

Manuelle Blendeneinstellung

Durch Drücken des Abblendhebels und Drehen des Blendenrings läßt sich die Blende auf jeden gewünschten Wert schließen und die Schärfentiefe beurteilen. Die Blende geht wieder auf volle Öffnung zurück, sobald der Hebel losgelassen wird.

Eine manuelle Blendeneinstellung kommt auch für Nah- und Makroaufnahmen in Frage. Wird z.B. ein Zubehöriteil wie der Zwischentubus M zwischen Kamera und Objektiv eingefügt, so sind vor dem Einsetzen des Objektivs der Springblendenhebel an das entgegengesetzte Ende seines Bewegungsbereichs zu schieben und der Verriegelungshebel auf "L" zu stellen. Danach kann die Blende durch Betätigung des Blendenrings manuell eingestellt werden. Zur Entriegelung stellt man die Sperre auf den weißen Punkt zurück.

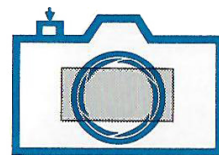
Bei Verwendung dieser Sperre lassen sich FD und FL-Objektive außer an den Kameratypen TX, FTb, FT QL und F-1 auch an einäugigen CANON-Spiegelreflexkameras wie der FX verwenden. Sie sind jedoch nicht geeignet zur Verwendung mit Canonflex R, RP, RM und R2000.

Die grüne Ringmarke zur Einstellung des Blendenringes ist für Verwendung der FD-Objektive mit der CANON F-1 und EF bestimmt. An der TX ist eine Einstellung auf diese Marke nicht möglich.

Wenn ein anderes FD-Objektiv als das 1 : 1,8/50 mm verwendet wird und eine manuelle Blendeneinstellung erwünscht ist, verriegelt man den Springblendenhebel des Objektivs. Danach kann die Blende mit dem Blendenring auf den gewünschten Wert geschlossen werden. Zur Entriegelung wird der Hebel wieder in seine Ausgangsstellung gebracht.

Für Aufnahmen mit dem Objektiv in Retrostellung in Verbindung mit einem Makrokuppler ist der Springblendenhebel des Objektivs gegen Federkraft an das entgegengesetzte Ende seines Bewegungsbereiches zu schieben und dort zu verriegeln bzw. einzurasten, damit die Blende von Hand eingestellt werden kann. Dazu ist es bei den neuen FD-objektiven mit Automatik-Sperre ferner erforderlich, die mit dem Makrokuppler gelieferte Blende in das Wechselbajonett des Objektivs zu stecken und den Bajonettring bis zum Anschlag zu drehen.

Zusammenwirken von Verschuß, Blende und Spiegel



Auslöser wird gedrückt.



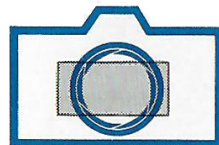
Spiegel beginnt, nach oben zu klappen.



Blende schließt sich auf vorgeählten Wert. Verschuß läuft ab.



Spiegel in hochgeklappter Stellung.

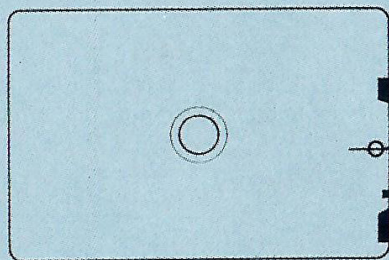
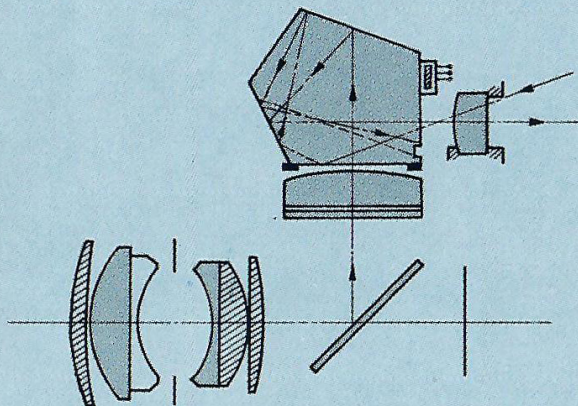


Blende springt auf volle Öffnung zurück.



Spiegel kehrt in Ausgangsstellung zurück.

Der eingebaute Belichtungsmesser



Das hochwertige Innenmeßsystem der CANON TX garantiert einwandfreie Belichtung vom ersten bis zum letzten Bild. Der eingebaute Belichtungsmesser arbeitet nach dem Nachführprinzip und ist mit dem Filmempfindlichkeitswähler, der Verschlusszeiteneinstellung und dem Blendenring gekuppelt.

Der CdS-Fotowiderstand des Belichtungsmessers befindet sich oberhalb des Sucherokulars hinter dem Dachkantprisma. Die integrierende Lichtmessung mit Schwerpunkt auf der Bildmitte gestattet eine genaue Belichtungsmessung selbst bei Gegenlicht.

Auf Grund der Eigenheiten des CdS-Fotowiderstandes kann sich bei nur geringen Helligkeitsschwankungen eine gewisse Verzögerung im Ansprechen der Meßnadel bemerkbar machen.

Die Tatsache, daß die Lichtmessung zwar bei voll geöffneter Blende erfolgt, die Aufnahme jedoch meist mit einer kleineren Öffnung gemacht wird, wird von der Kamera automatisch berücksichtigt. Das Lichtmeßsystem wird deshalb von der Anfangsöffnung des jeweils verwendeten Objektivs nicht beeinflusst. Bei FL-Objektiven ist eine Lichtmessung nur bei Arbeitsblende möglich.

Eine Belichtungsmessung bei Einstellung des Verschlusszeitenknoifes auf B ist nicht möglich, da diese Einstellung nur für Zeitaufnahmen von über einer Sekunde Dauer bestimmt ist.

Für Gegenlichtaufnahmen sollte stets eine Gegenlichtblende verwendet werden.

Bei Nichtbenutzung der Kamera stellt man den Schalter des Belichtungsmessers auf OFF oder setzt einen Objektivdeckel auf, um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden.

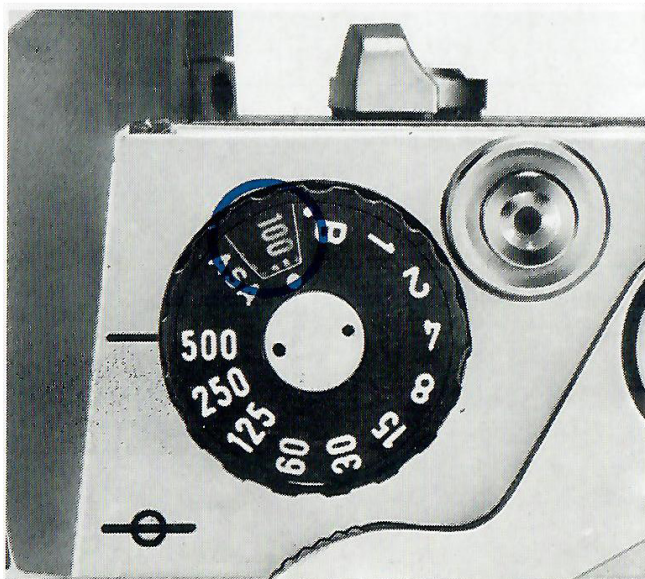
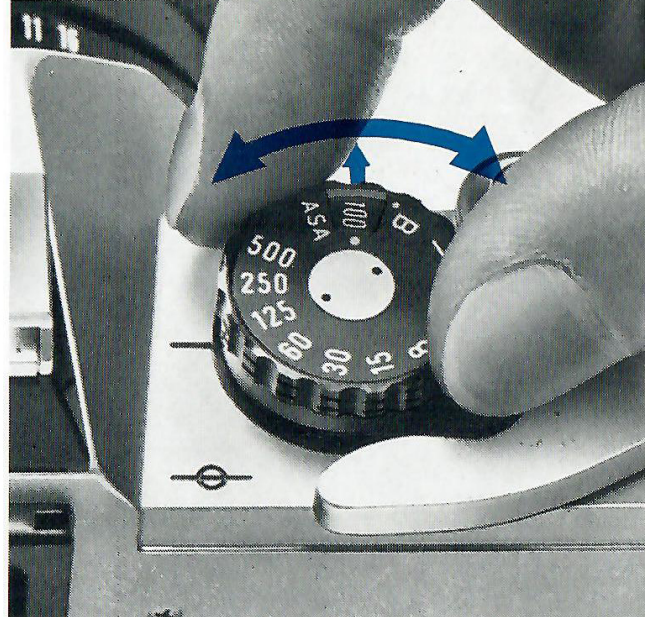
Einstellen der Filmempfindlichkeit

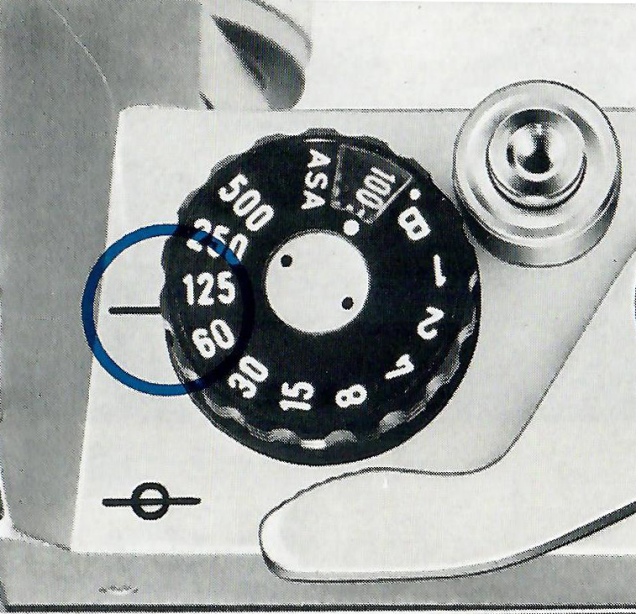
Die Empfindlichkeit des verwendeten Films wird durch Anheben und Drehen des Verschlusszeitenknopfes eingestellt. Dem internationalen Gebrauch folgend, sind die Empfindlichkeitswerte nur in ASA angegeben. In dem kleinen Fenster über der Bezeichnung ASA auf dem Verschlusszeitenknopf muß jene ASA-Zahl erscheinen, die auf der Filmpackung bzw. in der dem Film beiliegende Gebrauchsanweisung angegeben ist.

Die geringste einstellbare Empfindlichkeit beträgt 25 ASA (= 15 DIN), die höchste 2000 ASA (= 34 DIN). Bei 2000 ASA erscheint im Einstellfenster der kleine weiße Punkt am Ende der Skala.

Im einzelnen können folgende Filmempfindlichkeiten eingestellt werden:

	(32) (40)	(64) (80)	(125) (160)	(250) (320)
ASA 25	· · 50	· · 100	· · 200	· ·
DIN 15	· · 18	· 21	· 24	·
	(16) (17)	(19) (20)	(22) (23)	(25) (26)
	(500) (640)	(1000) (1250)	(2000)	
400	· · 800	· · 1600	·	
27	· 30	· 33	·	
	(28) (29)	(31) (32)	(34)	





Belichtungseinstellung

Messung bei voll geöffneter Blende

Die FD-Objektive der CANON TX erlauben die Lichtmessung bei voll geöffneter Blende.

- 1 Gewünschte Verschußzeit einstellen.
- 2 Kamera auf Motiv richten und durch den Sucher blicken.
- 3 Durch Drehen des Blendenringes Nachführzeiger mit Meßnadel zur Deckung bringen.

Die Meßnadel ist mit dem Filmempfindlichkeitswähler und der Verschußzeiteneinstellung gekuppelt und bewegt sich je nach der Helligkeit des Aufnahmeobjektes in senkrechter Richtung. Der Nachführzeiger mit seiner Kreismarke ist mit dem Blendenring des FD-Objektivs gekuppelt.

Lassen sich beide Zeiger nicht zur Deckung bringen, so muß die Verschußzeit geändert werden. In diesem Fall ist die Deckung durch Verstellen des Verschußzeitenknopfes herbeizuführen. Bei Erhöhung der Verschußgeschwindigkeit bewegt sich die Nadel nach unten, bei Verringerung nach oben. Wird eine lange Verschußzeit außerhalb des Arbeitsbereiches des Belichtungsmessers eingestellt, so schlägt die Meßnadel ganz nach oben aus, und am unteren Bildrand erscheint das rote Warnsignal. Es ist dann keine Messung möglich, selbst wenn die Blende verändert wird. Man muß entweder einen Film höherer Empfindlichkeit verwenden oder ein Blitzgerät anschließen. (Siehe auch "Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers", Seite 22).



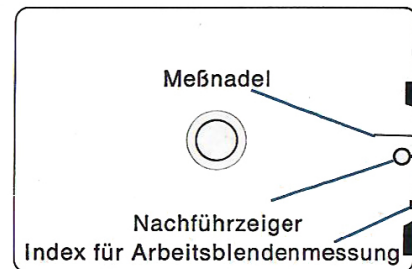
Bitte beachten Sie bei Änderung der Verschußzeit, daß der Verschußzeitenknopf seine Funktion nur in den Raststellungen erfüllen kann. Zwischenwerte können nicht eingestellt werden.

Das obengenannte Verfahren kann selbstverständlich auch dahingehend abgewandelt werden, daß Sie nicht von einer bestimmten Verschußzeit, sondern von einer bestimmten Blende ausgehen. Die beiden Belichtungsmesserzeiger werden in diesem Fall durch Verstellen des Verschußzeitenknopfes zur Deckung gebracht. Wegen der fehlenden Zwischenwerte bei den Verschußzeiten empfiehlt sich jedoch immer dann das Arbeiten mit einer festen Verschußzeit, wenn es auf sehr genaue Belichtung ankommt.

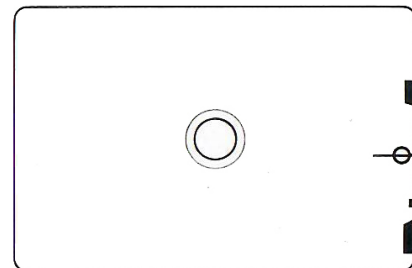
Der Bewegungsbereich des Nachführzeiger im Sucher ändert sich je nach der Lichtstärke des verwendeten Objektivs. Die Zeiger muß also nicht unbedingt den gesamten Bereich überstreichen.

Bei Gegenlichtmessung empfiehlt es sich, die Blende nach der Messung um eine Stufe weiter zu öffnen.

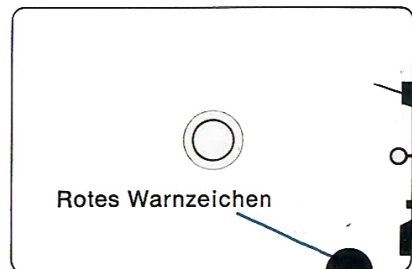
Die grüne Kreismarke auf dem Blendenring gilt nur bei Verwendung des Objektivs an der CANON F-1 bzw. EF.



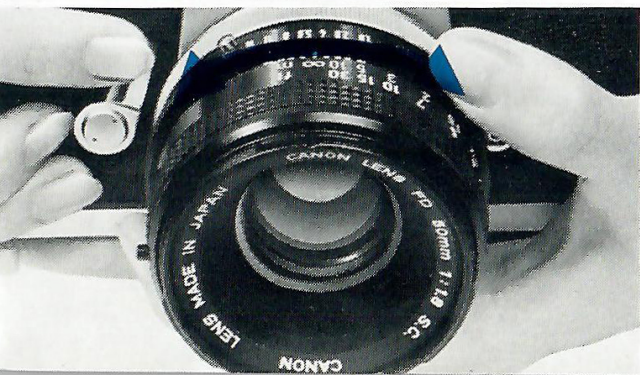
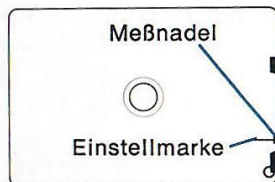
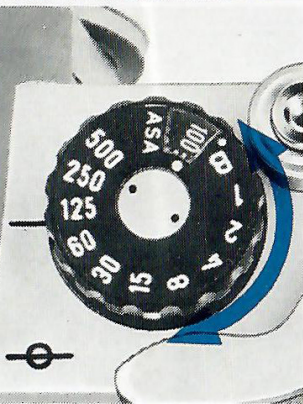
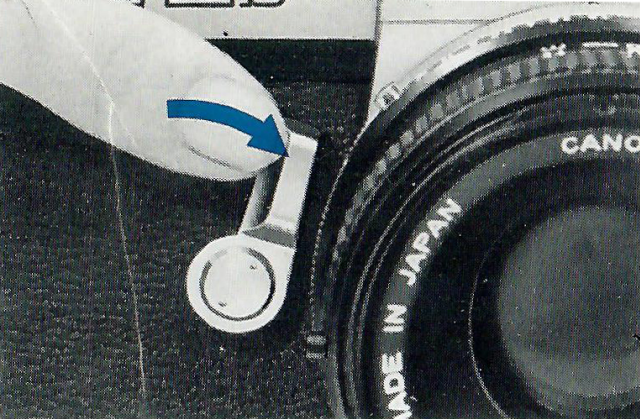
Meßnadel bewegt sich nach unten



Richtige Belichtung



Überschreitung des Arbeitsbereiches



Messung durch das abgeblendete Objektiv

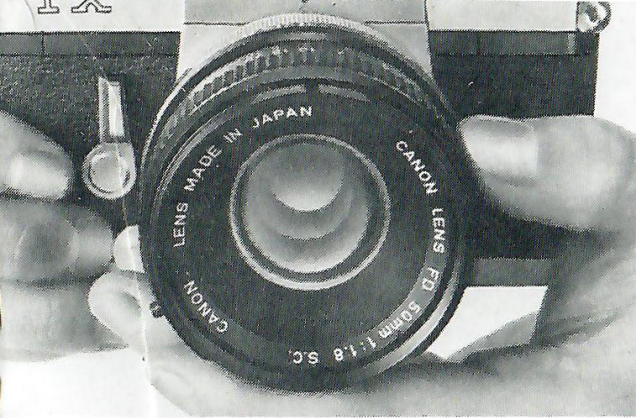
Die CANON TX erlaubt nicht nur Offen-, sondern auch Arbeitsblendenmessung. Bei Verwendung von Objektiven der FL-Reihe ist nur Arbeitsblendenmessung möglich.

- 1 Verschußzeit vorwählen.
- 2 Kamera auf Motiv richten, durch den Sucher blicken und Abblendhebel der Kamera drücken. Der Nachführzeiger sinkt in die untere Bildecke, und nur die Meßnadel bleibt in Funktion.
- 3 Meßnadel durch Drehen des Blendenrings mit dem festen Index für Arbeitsblendenmessung zur Deckung bringen.
Bleibt die Meßnadel oberhalb der Einstellmarke stehen und läßt sie sich auch durch weiteres Schließen der Blende nicht zur Deckung bringen, muß eine höhere Verschußgeschwindigkeit gewählt werden. Bleibt die Nadel unterhalb der Einstellmarke stehen und läßt sie sich auch durch Öffnen der Blende nicht zur Deckung bringen, muß eine längere Verschußzeit eingestellt werden. Wird das rote Warnsignal sichtbar, muß entweder ein Film höherer Empfindlichkeit oder ein Blitzgerät verwendet werden.
Statt der Verschußzeitvorwahl ist auch hier wieder das Arbeiten mit einer festen Blende möglich. In diesem Fall wird die Meßnadel durch Verstellen des Verschußzeitenknopfes mit der Einstellmarke zur Deckung gebracht (auf Raststellung achten!).

Funktionsbereich des eingebauten Belichtungsmessers

Der Arbeitsbereich des eingebauten Belichtungsmessers liegt innerhalb der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Grenzen. Bei Verwendung eines Films mit einer Empfindlichkeit von 100 ASA (= 21 DIN) arbeitet der Belichtungsmesser beispielsweise über den ganzen Bereich von voller Öffnung bis Blende 22 bei Zeiten zwischen 1/4 s und 1/500 s.

Filmempfindlichkeit		Verschlußzeit									
ASA	25	1	1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500
ASA	50	1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	...
ASA	100	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	...	...
ASA	200	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	...	...	...
ASA	400	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	...	...	...	...
ASA	800	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	...	...	...	...	...
ASA	1600	1/60	1/125	1/250	1/500	...	...	...	...	...	...
Kleinste Blende		22	22	22	22	22	22	22	22	22	16



Blick durch den Sucher und Scharfeinstellung

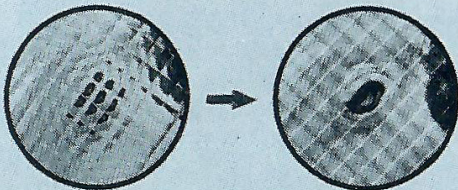
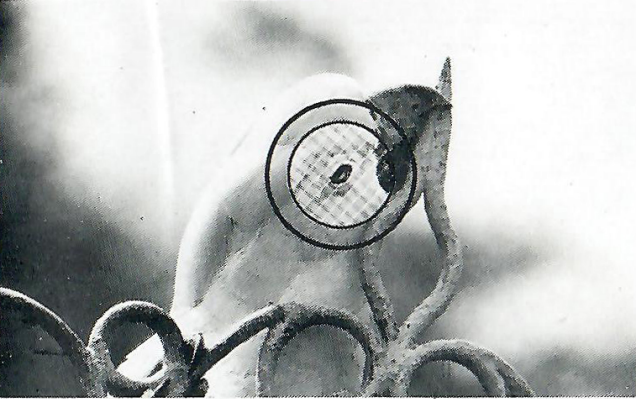
Wahl des Bildausschnitts

Im Sucher der CANON TX sehen Sie das Bild genau so, wie es auf dem Film erscheint – ohne jede Parallaxe. Die Wahl des richtigen Bildausschnitts wird Ihnen deshalb keine Schwierigkeiten bereiten.

Scharfeinstellung

Bei dem in der Mitte des Sucherbildes sichtbaren Kreis handelt es sich um ein Mikroprismenraster, das schnelle und genaue Scharfeinstellung ermöglicht.

Beobachten Sie das Mikroprismenfeld, während Sie den Entfernungsring drehen. Sobald die Rasterstruktur verschwindet und Sie den mittleren Bildteil scharf sehen, ist Ihr Objektiv auf dieses Objekt eingestellt.

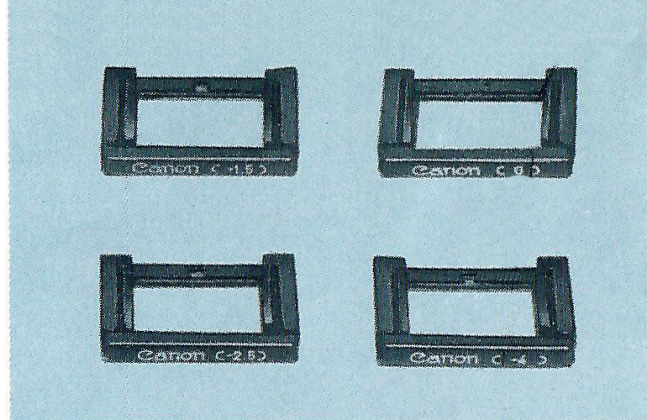


Unscharf

Scharf

Augenkorrekturlinsen

Als Zubehör sind rechteckige Augenkorrekturlinsen erhältlich, die auf das Sucherokular aufgesteckt werden können. Dadurch sind Kurz- oder Weitsichtige in der Lage, auch ohne Brille mit der Kamera zu arbeiten. Es stehen Linsen mit den Werten $+1,5$; 0 ; $-2,5$ und -4 dpt. zur Verfügung.



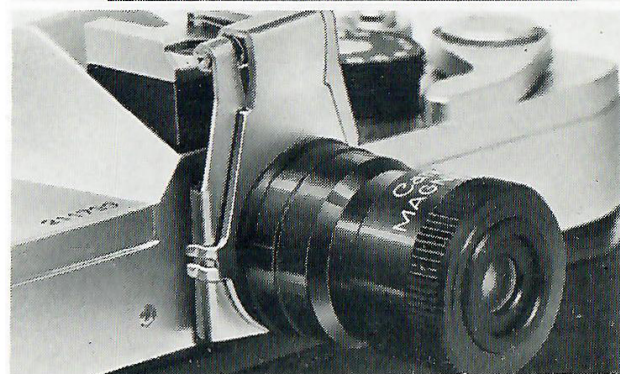
Winkelsucher A2 und B

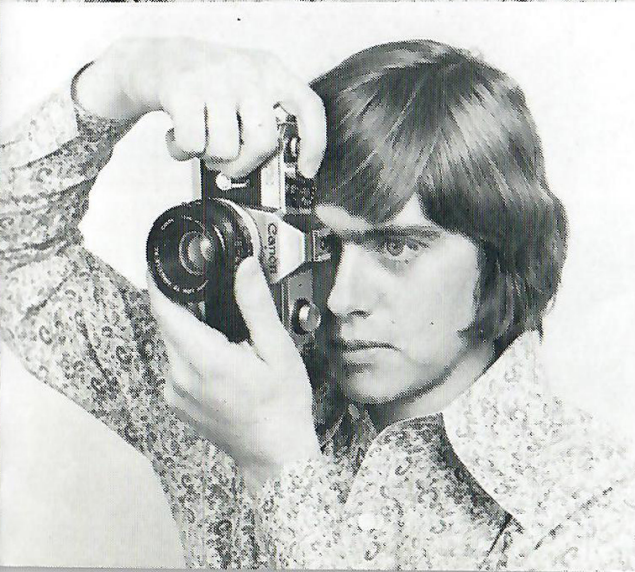
Für Reproduktionen, Nahaufnahmen sowie Makro- und Mikroaufnahmen können die Winkelsucher A2 bzw. B auf das Sucherokular gesteckt werden. Während der Winkelsucher A2 das Sucherbild seitenverkehrt zeigt, liefert der Winkelsucher B ein seitenrichtiges und aufrechtstehendes Bild.



Einstellulupe

Die CANON-Einstellulupe kann mit einem besonderen Halter auf das Sucherokular der TX aufgesteckt werden. Sie liefert ein stark vergrößertes Bild des Entfernungsmesserteils im Sucher und dient zur hochgenauen Scharfeinstellung, z.B. bei Reproduktionen. Nach der Einstellung kann die Lupe hochgeklappt und arretiert werden, so daß wieder das gesamte Sucherbild sichtbar ist.

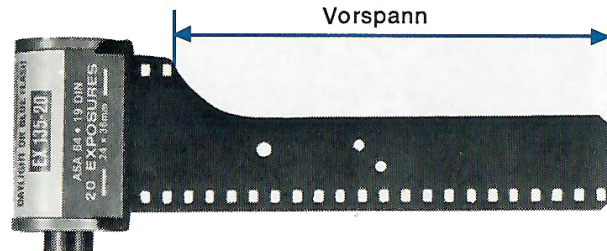
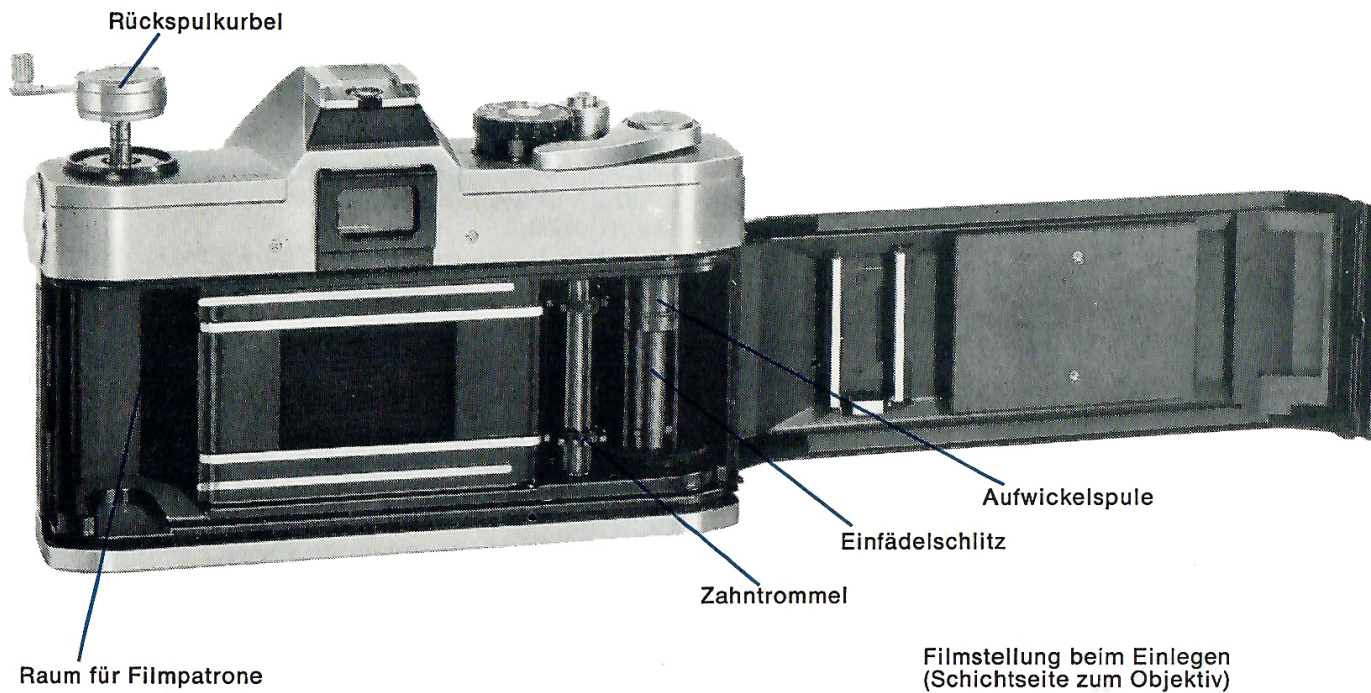




Das richtige Halten der Kamera

Richtige Kamerahaltung – ganz gleich, ob hoch oder quer – ist eine wichtige Voraussetzung für scharfe Bilder.

- 1** Kamera fest in beide Hände nehmen und an Stirn oder Wange andrücken.
 - 2** Bei horizontaler Haltung sollten beide Ellbogen fest am Körper anliegen, bei senkrechter Haltung wenigstens ein Ellbogen.
 - 3** Atem anhalten und Auslöser weich und gleichmäßig durchdrücken. Je ruhiger Sie die Kamera im Moment der Aufnahme halten und je weicher Sie auslösen, desto größer ist Ihre Gewähr für scharfe Bilder.
- Bei Aufnahmen mit einem Teleobjektiv bzw. bei längeren Verschlusszeiten als 1/30 Sekunde empfiehlt sich in jedem Fall die Verwendung eines Stativs und eines Drahtauslösers. Eine besonders stabile Kamerahaltung für Stativaufnahmen und ein CANON-Drahtauslöser sind als Zubehör erhältlich. Vergessen Sie bitte nicht, bei Gegenlichtaufnahmen stets eine Gegenlichtblende zu benutzen.



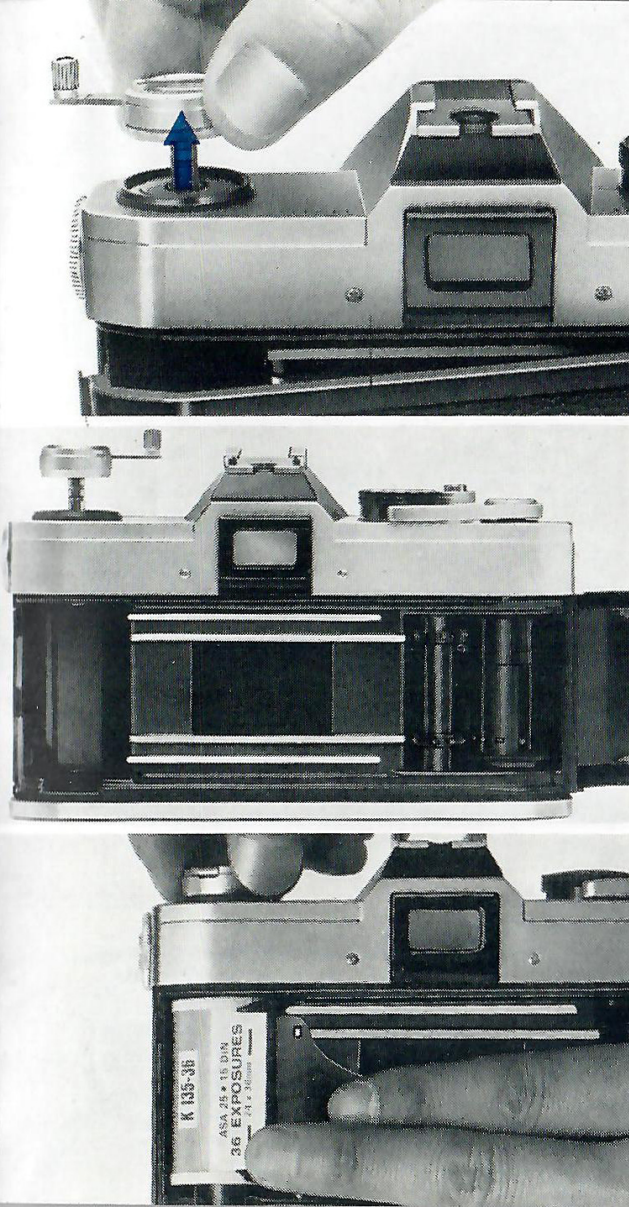
Das Einlegen des Films

In der CANON TX kann jeder normale Kleinbildfilm in Tageslichtpatrone verwendet werden. Zur Vermeidung von Lichteinfall sollte das Filmeinlegen grundsätzlich nicht im direkten Sonnenlicht erfolgen.

1 Rückspulkurbel ausklappen und Rückspulknopf ganz herausziehen, so daß die Kamerarückwand entriegelt wird.

2 Rückwand aufklappen. Filmpatrone wie abgebildet einlegen und Rückspulknopf – gegebenenfalls unter leichter Drehung – eindrücken, so daß seine Achsgabel in die Patrone eingreift.

3 Film ein kurzes Stück aus der Patrone ziehen und Film-anfang in einen der Schlitze der Aufwickelspule stecken. Etwa zwei Perforationslöcher sollten sich im Spulenschlitz befinden, damit der Film mit Sicherheit durch die kleine Nase festgehalten wird.

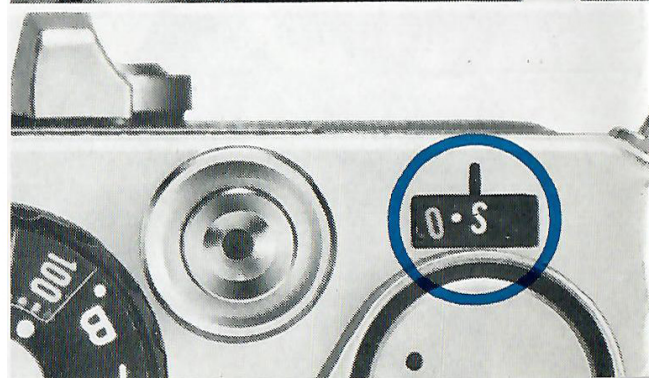
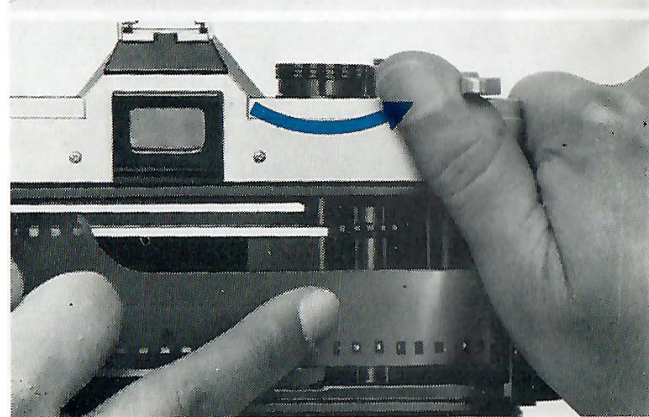
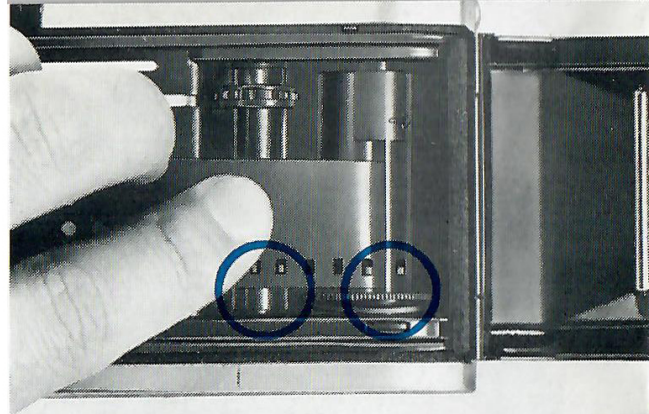


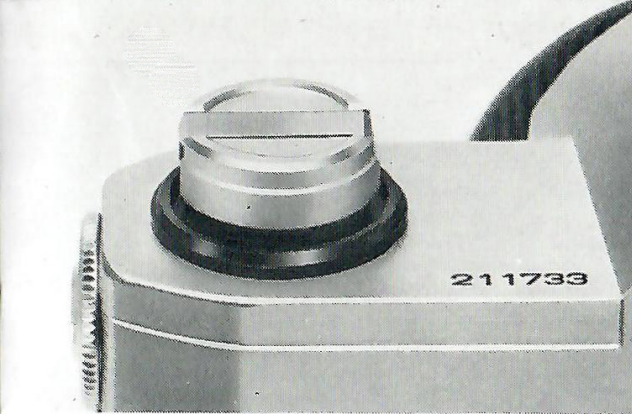
4 Film durch Betätigung des Schnellschalthebels um die Aufwickelspule wickeln. Dabei darauf achten, daß die Zähne der Transportwalze auf beiden Seiten in die Filmperforation eingreifen.

5 Rückwand schließen und durch Druck einrasten. Der Film muß straff gespannt sein, da sonst unter Umständen die Rückwand nicht geschlossen werden kann.

6 Bei aufgesetztem Objektivdeckel zwei Leeraufnahmen machen und Film nach jeder Auslösung mit Schalthebel weitertransportieren.

Das Bildzählwerk ist durch die beiden Leeraufnahmen von "S" (Start) auf 0 geschaltet worden. Nach einer weiteren Auslösung und Verschlußaufzug durch Betätigung des Schalthebels ist Ihre CANON TX schußbereit.



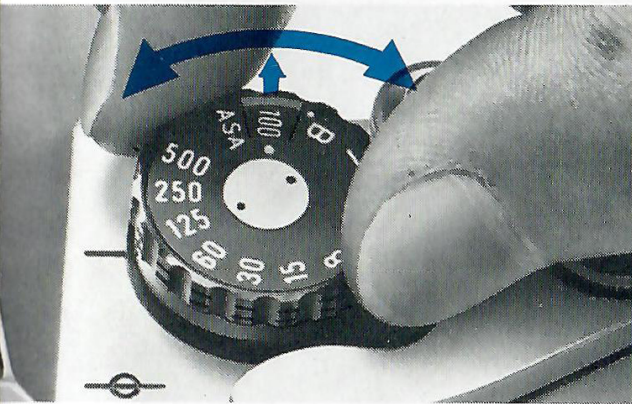


Prüfen der Schußbereitschaft

Der Film ist richtig eingelegt und wird ordnungsgemäß transportiert, wenn sich der Rückspulknopf beim Durchziehen des Schnellschalthebels entgegen dem Uhrzeigersinn mitdreht. Sollte dies nicht der Fall sein, muß der Film wie umseitig beschrieben aus der Kamera genommen und erneut eingelegt werden.

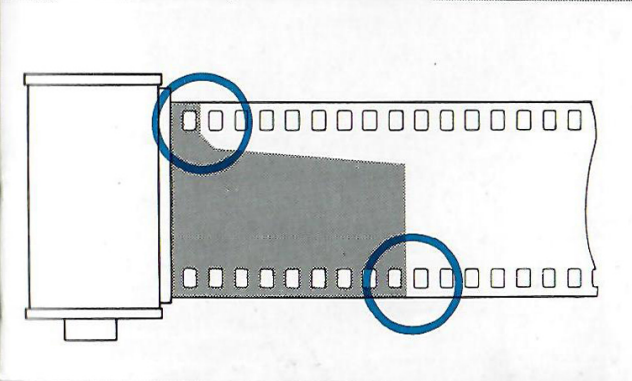
Einstellen der Filmempfindlichkeit

Vergessen Sie bitte nicht, nach dem Einlegen des Films den Filmempfindlichkeitswähler auf den entsprechenden Wert einzustellen. (Siehe Seite 19).



Verwendung von Meterware

Bei Verwendung von Patronen mit selbsteingespulter Meterware ist darauf zu achten, daß der Filmanfang zwischen den Perforationslöchern abgeschnitten und in Aufspulrichtung vorgerollt wird.



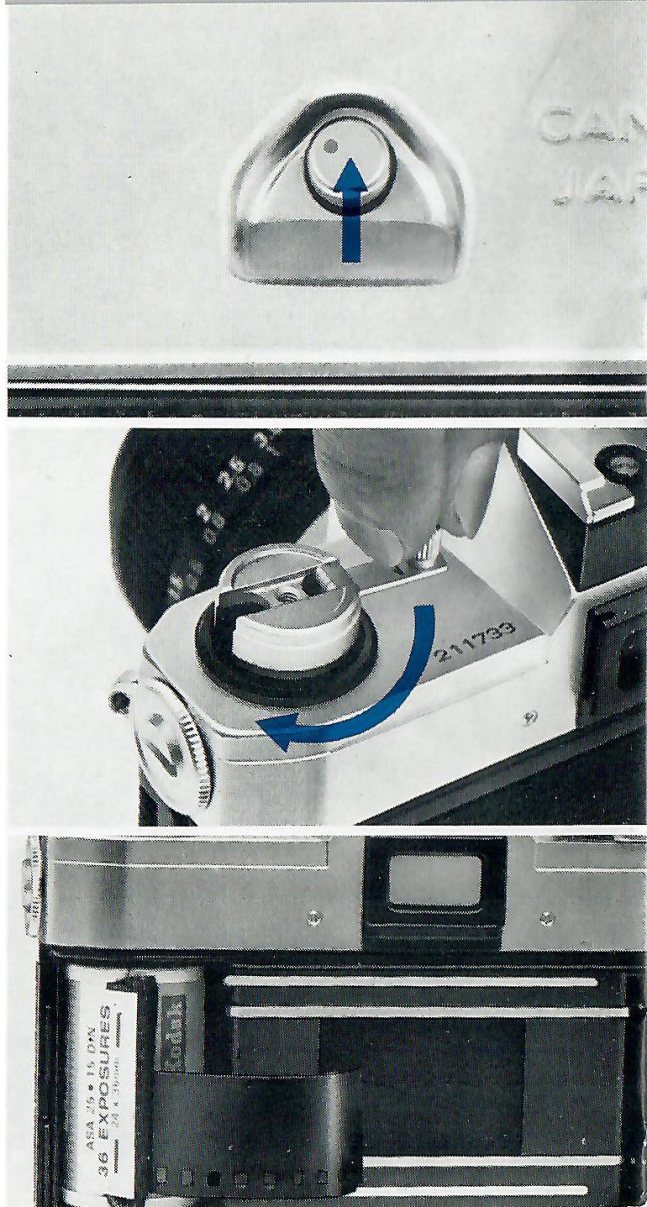
Das Rückspulen des Films

Ein belichteter Film muß in die Tageslichtpatrone zurückgespult werden, bevor die Rückwand geöffnet werden darf. Ein Öffnen der Rückwand vor dem Rückspulen würde zur Belichtung des ungeschützt in der Kamera liegenden Films führen.

- 1 Freilaufknopf an Kameraunterseite drücken.
- 2 Rückspulkurbel ausklappen und in Pfeilrichtung drehen, bis der Rückspulwiderstand wesentlich geringer wird und sich der Freilaufknopf nicht mehr mitdreht. Das Nachlassen des Widerstands bedeutet, daß der Filmanfang den Schlitz der Aufwickelspule verlassen hat. Sofortiges Einstellen der Rückspulbewegung an diesem Punkt verhindert, daß der Filmvorspann ganz in die Patrone zurückgespult wird.
- 3 Jetzt kann die Rückwand geöffnet werden.
- 4 Rückspulknopf ganz herausziehen und Patrone entnehmen.

Der Freilaufknopf schnappt bei der nächsten Betätigung des Schnellschalthebels von selbst in seine Grundstellung zurück.

Wird der Schnellschalthebel am Filmende ungeachtet des kräftigen Widerstands weiter durchgezogen, kann der Film entweder aus der Patrone gezogen werden oder reißen. In einem solchen Fall ist ein Rückspulen nicht mehr möglich, und die Kamera muß zum Herausnehmen des Films **bei völliger Dunkelheit** geöffnet werden.



Blitzlicht-Synchronisation



Ein Elektronen- oder Kondensatorblitzgerät kann in den Zubehörschuh der Kamera eingeschoben werden. Sofern das Blitzgerät keinen Mittenkontakt besitzt, kann es über Synchronkabel an den Blitzkontakt an der Vorderseite der Kamera angeschlossen werden.

Zur Ermittlung der richtigen Belichtung dividiert man die Leitzahl des Blitzgerätes durch die Einstellentfernung und erhält so die einzustellende Blende.

Typ	Synchronisierte Verschlusszeit
Blitzlampen FP (Nr. 6, Press 26)	1/125 s oder kürzer
Blitzlampen M (M3, Nr. 5, Press 25)	1/30 s oder länger
Blitzlampen MF (AG-1, AG-3, M2, Blitzwürfel)	1/30 s oder länger
Elektronenblitzgeräte	1/60 s oder länger

Wie die obige Tabelle zeigt, erfolgt die Synchronisierung von Elektronenblitzgeräten in der Canon TX bei einer Verschlusszeit von 1/60 s.

Bei Anschluß eines Blitzgerätes über Kabel an den Blitzkontakt an der Vorderseite des Kameragehäuses sollte der Blitzkontakt im Zubehörschuh durch einen Kunststoffschieber abgedeckt werden.

Wechseln der Objektive

1 Zum Abnehmen des Objektivs vom Kameragehäuse Bajonettring des Objektivs nach links drehen, bis der rote Punkt am Objektiv dem roten Punkt auf dem Kameragehäuse gegenübersteht.

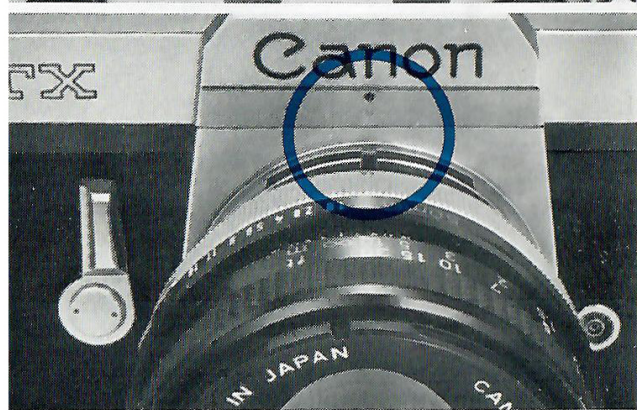
2 Vor dem Einsetzen eines Objektivs Blendenring auf einen beliebigen Blendenwert, jedoch nicht auf die grüne Kreismarke einstellen. Solange das Objektiv auf die grüne Marke eingestellt ist, kann es nicht ordnungsgemäß in die TX eingesetzt werden.

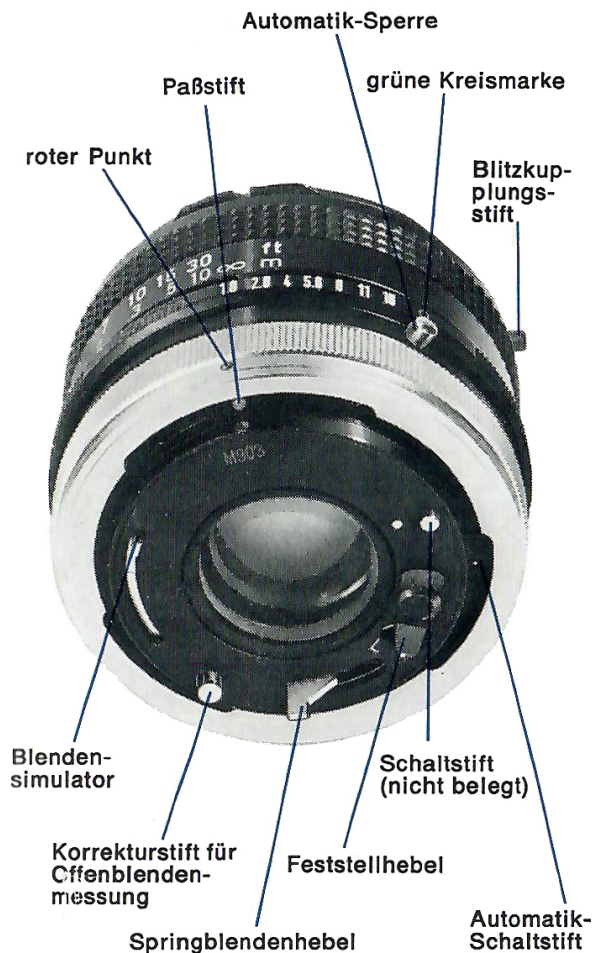
3 Bajonettring des Wechselobjektivs zum Abnehmen des hinteren Schutzdeckels ganz nach links drehen und den Punkt auf den Führungsstift des Objektivs ausrichten.

4 Objektiv so ansetzen, daß sein roter Punkt dem roten Punkt am Kameragehäuse gegenübersteht und durch Rechtsdrehung des Bajonettrings verriegeln.

Ein Objektivwechsel sollte möglichst schnell und im Schatten erfolgen, um ein Verschleiern des Films zu vermeiden.

Abgenommene Objektive sollten unverzüglich durch Aufsetzen des hinteren Deckels vor Beschädigung der verschiedenen Kupplungsstifte und -hebel geschützt werden. Zum Schutz des Spiegels sollte das Kameragehäuse nach Möglichkeit nicht längere Zeit ohne eingesetztes Objektiv gelassen werden, oder es muß durch einen Staubschutzdeckel verschlossen werden.





Funktion der Übertragungshebel und -stifte am Objektiv

Blendensimulator: Gibt die Anfangsöffnung des Objektivs und die am Blendenring vorgewählte Blende in das Meßwerk der Kamera ein.

Korrekturstift für Offenblendenmessung: Gibt bei Objektiven hoher Lichtstärke einen für die Offenblendenmessung erforderlichen Korrekturwert in das Meßsystem ein.

Springblendenhebel: Schließt die Blende unmittelbar vor der Verschlußauslösung auf den vorgewählten Wert (siehe Seite 15).

Automatik-Sperre: Verhindert eine versehentliche Einstellung auf die grüne Kreismarke, die nur für Betrieb mit Blendenautomatik benötigt wird. Da eine solche Möglichkeit nur mit der CANON F-1 und EF gegeben ist, wird dieser Sperrknopf in Verbindung mit der TX nicht getätigt.

Automatik-Schaltstift: Auch dieser Stift ist ausschließlich für Aufnahmen mit automatischer Blendensteuerung bestimmt und hat somit an der TX keine Funktion.

Nicht belegter Schaltstift: Dieser Stift hat gegenwärtig noch keine Aufgabe.

Blitzkupplungsstift: Dient zur Kupplung mit einem Blitzring für die Blitzautomatik mit dem Elektronenblitzgerät Speedlite 133D.

Entfernungsskala

Die Entfernungsskala gibt den Abstand zwischen dem scharf eingestellten Aufnahmegegenstand und der Filmebene an. Sie ist erforderlich zur Ermittlung der Schärfentiefe sowie für Blitz- und Infrarotaufnahmen.

Die gravierte Entfernung gilt jeweils bei Einstellung auf die Mitte der betreffenden Zahl. Bei zweistelligen Werten ist auf die Mitte zwischen beiden Zahlen einzustellen.

Infrarotindex

Infrarotaufnahmen erfordern eine geringfügige Korrektur der Entfernungseinstellung, da Infrarotstrahlen etwas hinter der normalen Filmebene zum Schnitt kommen. Zunächst wird die Scharfeinstellung wie gewöhnlich vorgenommen. Dann verschiebt man den ermittelten Entfernungswert auf der Skala lediglich vom Einstellindex zum Infrarotindex, einem kleinen roten Punkt ("R" bei FL-Objektiven). Liest man z.B. nach der Entfernungseinstellung auf der Skala 10 m ab, so dreht man den Entfernungsring weiter, bis die Zahl 10 gegenüber dem kleinen roten Punkt steht. Bei der TX ist die Lage dieses Punktes auf die Verwendung von Infrarotfilm mit einer Hauptempfindlichkeit von 800 nm (z.B. Kodak IR 135) in Verbindung mit einem Wratten-Filter Nr. 87 abgestimmt.

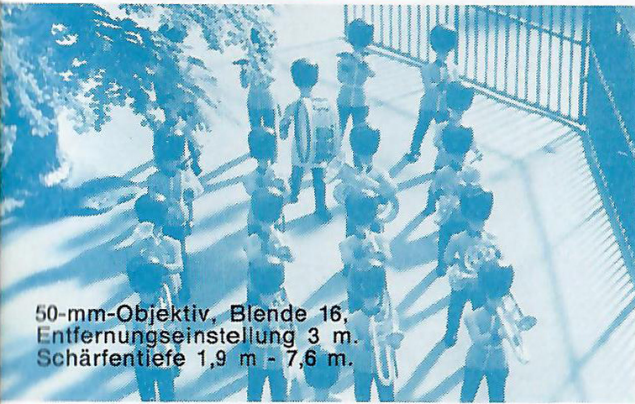
Filmebenenmarkierung

Wenn die Entfernung für besonders genaue Einstellung außerhalb der Kamera gemessen wird – z.B. für Nahaufnahmen, Makrofotografie oder Reproduktionen – gilt die Filmebenenmarkierung als kameraseitiger Ausgangspunkt. Die so ermittelte Entfernung kann dann auf die Entfernungsskala übertragen werden.

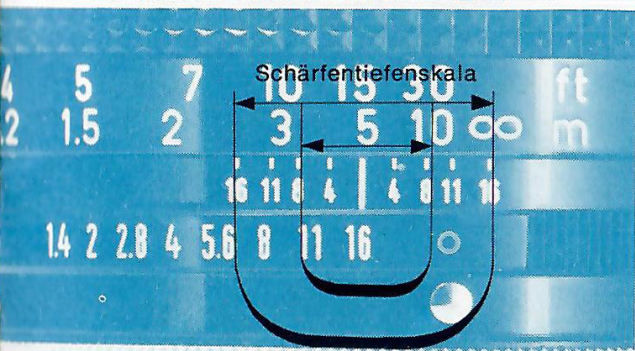




50-mm-Objektiv, Blende 8,
Entfernungseinstellung 3 m.
Schärfentiefe 2,3 - 4,3 m.



50-mm-Objektiv, Blende 16,
Entfernungseinstellung 3 m.
Schärfentiefe 1,9 m - 7,6 m.



Schärfentiefenskala

Bei Einstellung des Objektivs auf eine bestimmte Entfernung erscheinen auch vor und hinter der Einstellebene befindliche Objekte in einem gewissen Bereich als scharf. Diesen Bereich zwischen dem noch scharf abgebildeten nächsten und weitesten Objekt bezeichnet man als Schärfentiefe.

Beeinflusst wird die Schärfentiefe einmal von der eingestellten Blende, zum anderen von der Brennweite des Objektivs und der Einstellentfernung. Je größer die Blendenöffnung, desto geringer die Schärfentiefe. Und je kürzer die Entfernung, auf die wir scharfstellen, desto geringer ist gleichfalls die Schärfentiefe.

Wenn wir z.B. das Normalobjektiv 50 mm bei Blende 8 auf 3 m einstellen, so läßt sich auf der Skala zu beiden Seiten des Einstellindex ablesen, daß die Schärfentiefe bei dieser Blende von etwa 2,30 m bis 4,30 m reicht.

Bei Abblendung auf 16 ergibt sich ein Schärfenbereich von 1,9 m bis 7,6 m, usw.

Eine optische Beurteilung der Schärfentiefe ist bei der CANON TX möglich, indem Sie den Abblendhebel drücken. Dadurch schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert.

Verwendung verschiedener Objektiv-Reihen

Alle CANON-Objektive der FD- und FL-Reihe mit Ausnahme des FLP 1 : 2,8/38 mm können an der CANON TX verwendet werden.

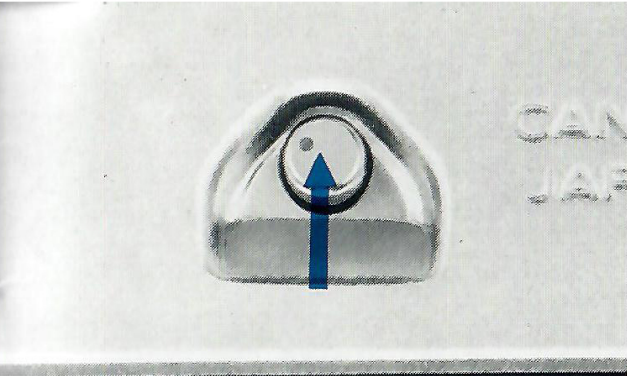
Darüber hinaus können auch alle R-Objektive der Canonflex mit der TX benutzt werden. In diesem Fall muß jedoch die Blendeneinstellung von Hand vorgenommen werden, da diese Objektive ein anderes Blendenvorwahlsystem besitzen.

FD-Objektive können auch an anderen, älteren einäugigen Spiegelreflexkameras von CANON verwendet werden. Das FD 1 : 1,8/50 mm SC läßt sich allerdings nicht an der Canonflex verwenden.

Die Gegenlichtblende wird auf das vordere Objektivbajonett aufgesteckt und durch Rechtsdrehung verriegelt.

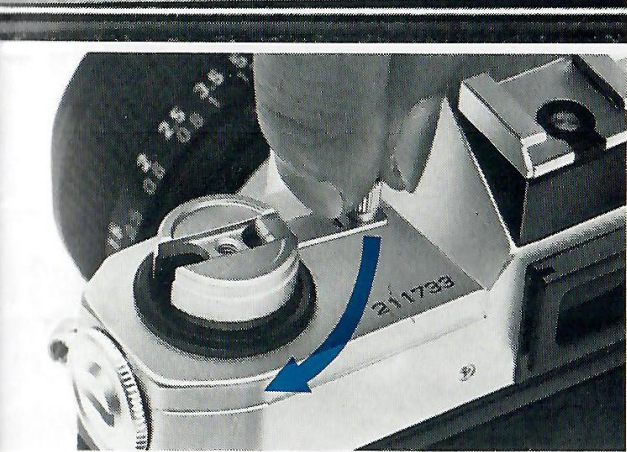
Mit Ausnahme einiger Normal- und Weitwinkelobjektive kann die Gegenlichtblende in der Bereitschaftstasche untergebracht werden. Zu diesem Zweck wird sie umgekehrt auf das Objektivbajonett gesteckt und durch Drehung verriegelt.





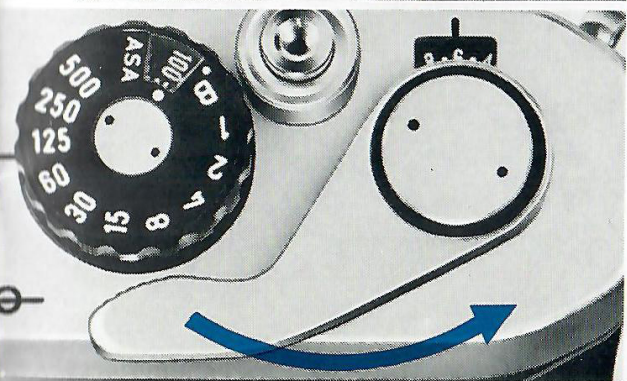
Doppelbelichtungen

Zur Vermeidung versehentlicher Doppelbelichtungen ist die CANON TX mit einer Doppelbelichtungssperre versehen. Trotzdem lassen sich gewollte Doppelbelichtungen wie folgt vornehmen:



- 1 Nach der ersten Belichtung Freilaufknopf drücken.
- 2 Film mit der Rückspulkurbel langsam zurückspulen und dabei auf die rote Markierung im Freilaufknopf achten.
- 3 Rückspulen abbrechen, sobald der Freilaufknopf eine 7/8-Umdrehung ($= 315^\circ$) ausgeführt hat.
- 4 Anschließend Schnellschalthebel bei leicht festgehaltener Rückspulkurbel durchziehen. Bewegung des Schalthebels abbrechen, sobald sich an der Rückspulkurbel ein Widerstand bemerkbar macht.
- 5 Schnellschalthebel nochmals durchziehen. Die Kamera ist nunmehr zur zweiten Aufnahme bereit.

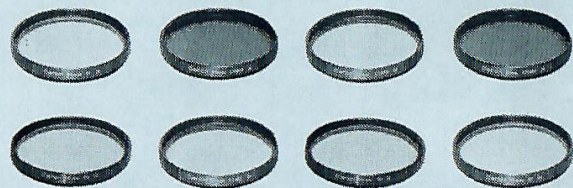
Durch Wiederholung des beschriebenen Vorgangs läßt sich ein und dieselbe Aufnahme beliebig oft belichten. Zu beachten ist jedoch, daß das Filmzählwerk jede einzelne Belichtung zählt.



Filter

Bezeichnung	Wirkung
○● UV	Absorbiert nur Ultraviolett-Strahlung. Besonders geeignet für Strand und Hochgebirge. Für Farbaufnahmen empfohlen.
○ Y1 Y3	Gelbfilter. Verbessern Kontrastwiedergabe bei Schwarzweißfilm. Sorgen für bessere Trennung von Himmelsblau und Wolken. Hellen Rot und Gelb auf.
○ 01	Orangefilter. Erheblich verstärkte Wirkung gegenüber Gelbfiltern. Beträchtliche Verstärkung der Kontraste bei Landschaftsaufnahmen.
○ R1	Rotfilter. Schafft "Gewitterstimmung". Für Infra-rotaufnahmen geeignet.
○ G1	Hellgrünfilter. Dämpft Rot. Hellet Himmel und Hauttöne auf. Gibt Grün leuchtender wieder.
○● ND4 ND8	Graufilter verschiedener Durchlässigkeit. Kein Einfluß auf Farbwiedergabe.
● SKYLIGHT	Dämpft Blau in Schatten und Ferne.
● CCA4	Für Tageslichtfilm bei bewölktem Himmel.
● CCA8	Für Universalfilm (Color-Negativ) bei bewölktem Himmel oder Kunstlichtfilm in Morgen- oder Abendsonne.
● CCA(12)	Für Kunstlichtfilm bei Sonne.
● CCB4	Für Tageslichtfilm in Morgen- oder Abendsonne.
● CCB8	Für Tageslichtfilm und blaue Glaskolbenblitze.
● CCB(12)	Für Tageslichtfilm bei Kunstlicht.

○ = für Schwarzweißfilm ● = für Farbfilm



Filter verschiedener Durchmesser stehen zur Erzielung besonderer Effekte sowohl mit Schwarzweiß- als auch Farbfilm zur Verfügung. Da die Lichtmessung bei der CANON TX durch das Objektiv – und damit auch durch eventuelle Filter – erfolgt, sind keine Verlängerungsfaktoren zu berücksichtigen.



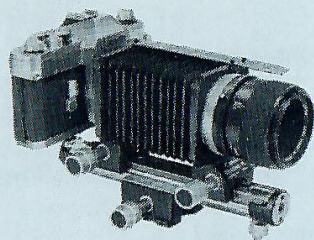
Canon-Wechselobjektive

Als einäugige Spiegelreflexkamera bietet die Canon TX alle Voraussetzungen eines modernen Kamerasystems, das durch zahlreiche Wechselobjektive und Zubehör einer Vielzahl von Anwendungen gerecht wird. Zur Erzielung bester Ergebnisse empfiehlt es sich dabei, stets Original-Canon-Objektive zu verwenden.

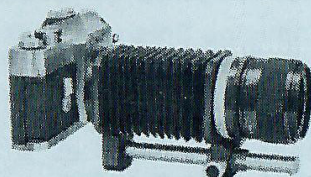
Wechselobjektive für die Canon TX

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Fischauge 1:5,6/7,5 mm SSC | 18. FD 1:2,8/100 mm SSC |
| 2. Fischauge FD 1:2,8/15 mm SSC | 19. FD 1:3,5/135 mm SC |
| 3. FD 1:4/17 mm SSC | 20. FD 1:2,5/135 mm SC |
| 4. FD 1:2,8/20 mm SSC | 21. FD 1:2,8/200 mm SSC |
| 5. FD 1:1,4/24 mm SSC ASPHÄRISCH | 22. FD 1:4/200 mm SSC |
| 6. FD 1:2,8/24 mm SSC | 23. FD 1:5,6/300 mm SC |
| 7. FD 1:2,8/28 mm SC | 24. FD 1:2,8-35/35-70 mm SSC |
| 8. FD 1:3,5/28 mm SC | 25. FD 1:5,6/100-200 mm SC |
| 9. FD 1:3,5/35 mm SC | 26. FD 1:4,5/85-300 mm SSC |
| 10. TS 1:2,8/35 mm SSC | 27. FL 1:2,8/300 mm SSC FLUORIT* |
| 11. FD 1:2/35 mm SSC | 28. FL 1:5,6/300 mm FLUORIT |
| 12. FD 1:3,5/50 mm SSC (Makro-Objektiv) | 29. FL 1:5,6/500 mm FLUORIT |
| 13. FD 1:1,8/50 mm SC | 30. FL 1:5,6/400 mm |
| 14. FD 1:1,4/50 mm SSC | 31. FL 1:5,6/600 mm |
| 15. FD 1:1,2/55 mm SSC | 32. FL 1:8/800 mm |
| 16. FD 1:1,2/55 mm SSC ASPHÄRISCH | 33. FL 1:11/1200 mm SSC |
| 17. FD 1:1,8/85 mm SSC | |

* Auf Bestellung lieferbar.



1



2



3



4



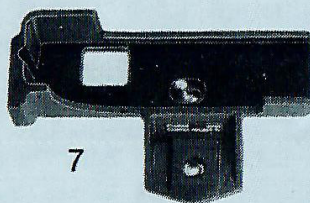
5



6



11



7



8



9



10



12



13



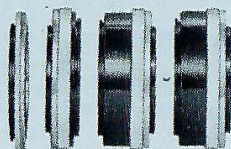
14



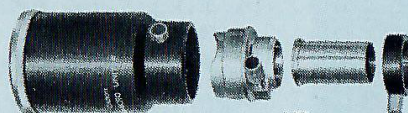
40



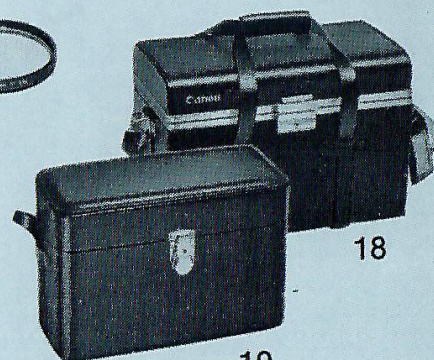
15



16



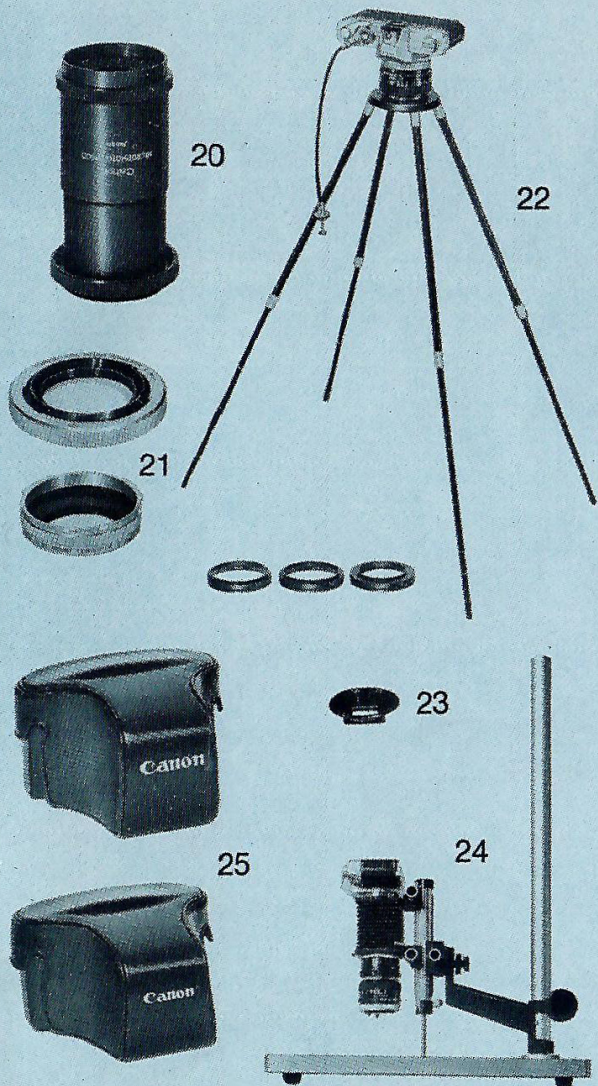
17



18

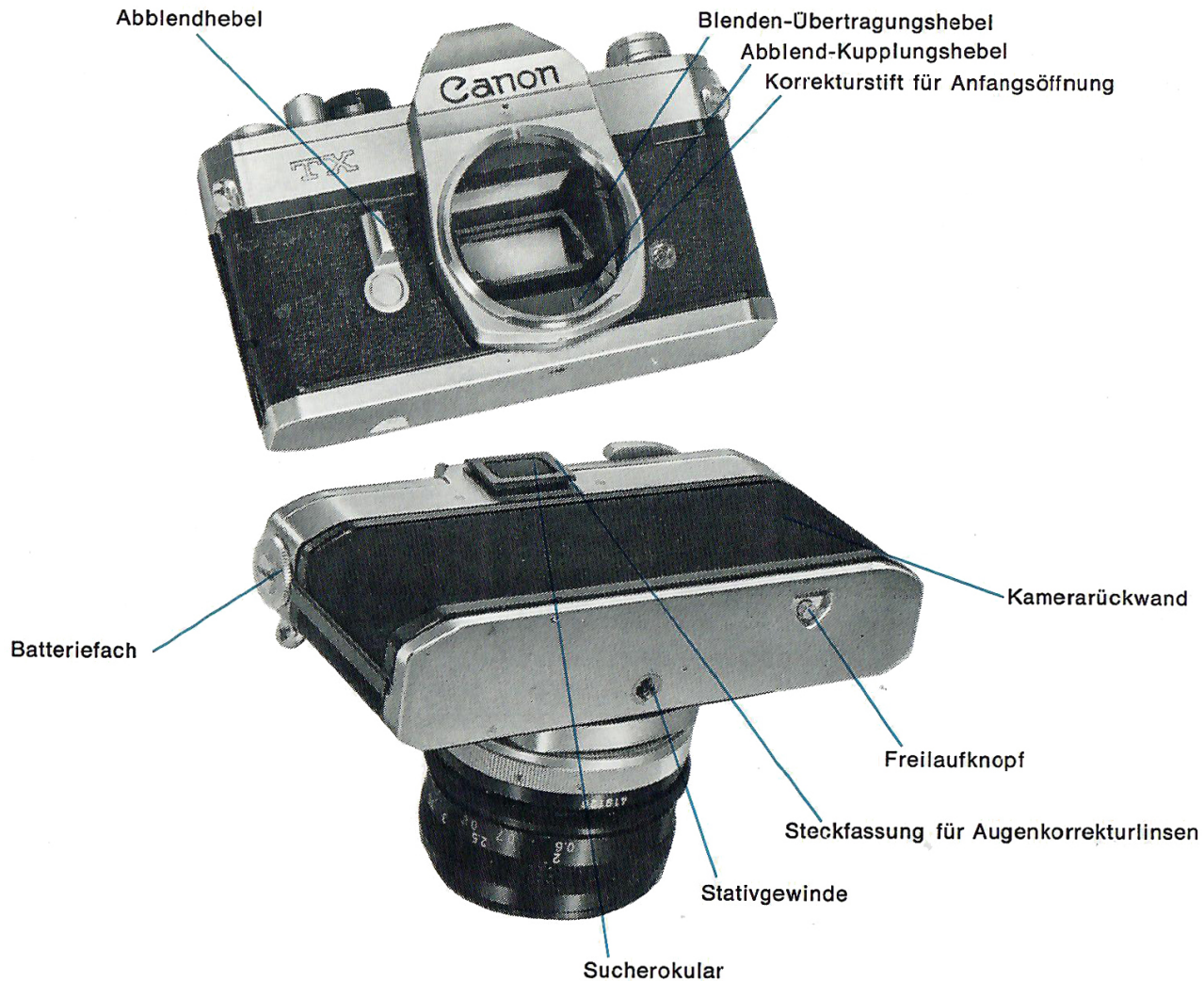


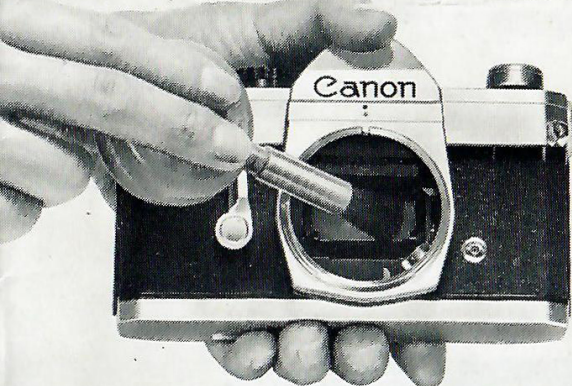
19



Zubehör

1. Balgeneinstellgerät FL
2. Balgeneinstellgerät M
3. Diakopiergerät
4. Winkelsucher A2, B
5. Einstellupe S mit Adapter S
6. Augenkorrekturlinsen (Typ R)
7. Kamerahalterung F2
8. Nahlinen 240 und 450, 55 mm Ø
9. Nahlinen 240, 450 und 1800, 58 mm Ø
10. Drahtauslöser 30 cm und 50 cm
11. Gegenlichtblenden BW-55-A, BW-55-B, BS-55, BT-55 und BS-58
12. Objektivdeckel C55, C58
13. Schulterriemen 7
14. Filter 55 und 58 mm Ø
15. Umkehrringe FL 55 und 58
16. Zwischenringe M 5, 10, 20
17. Mikro-Fotoansatz F
18. Universaltasche G-1
19. Universaltasche 4
20. Mikro-Adapter
21. Adapterringe A, B
22. Repro-Stativ F
23. Augenmuschel S
24. Reproduktionsgestell 4
25. TX-Bereitschaftstasche für 1,8 bzw. 1,2





Kameragehäuse Nr.
Objektivnummer
Kaufdatum
Händleranschrift

Die richtige Pflege der Kamera

Bei extrem niedrigen Temperaturen sollte die Kamera nur zum effektiven Gebrauch aus der Tasche genommen werden. Darüber hinaus ist es zweckmäßig, die Kamera keinem abrupten Temperaturwechsel auszusetzen, um ein Beschlagen des Objektivs zu vermeiden. Feuchtigkeit (Regen) oder sehr salzhaltige Luft können zu Korrosion führen. Verwenden Sie zum Abreiben der Kamera ein sauberes, trockenes Tuch und beseitigen Sie Staub mit einem weichen Haarpinsel. Lassen Sie die Kamera nicht in eng geschlossenen Räumen, in denen ein Hitzestau eintreten kann (Handschuhfach des Autos!). Auch die Hutablage im Wagenfond ist kein geeigneter Aufbewahrungsort. Vermeiden Sie direkte Sonnenbestrahlung. Ist die Kamera kurzzeitig der Sonne ausgesetzt, sollte sie stets durch einen Objektivdecksel vor Lichteinfall geschützt sein. Legen Sie die Kamera nur in völlig trockenem und staubfreien Zustand zur Aufbewahrung weg. Bei Lagerung über einen längeren Zeitraum empfiehlt es sich, die Kamera aus der Bereitschaftstasche zu nehmen und die Batterie zu entfernen. Wird die Kamera bei hoher Luftfeuchtigkeit gelagert, sollte sie unter Beigabe von Blaugel oder einem anderen Trockenmittel in einem dicht schließenden Behälter aufbewahrt werden.

Reinigen des Objektivs

Staub sollte mit einem Gummiball oder einem weichen Haarpinsel vom Objektiv entfernt werden. Ist versehentlich ein Fingerabdruck auf die Frontlinse gekommen, kann etwas reiner Alkohol oder Äther auf einen Objektiv-Reinigungslappen geträufelt, der Lappen um ein Holzstäbchen gewickelt und die Frontlinse damit in kreisenden Bewegungen vorsichtig abgewischt werden.

General Vertretung für die Bundesrepublik:

Euro-Photo GmbH

4156 Willich 3 - Schiefbahn

Linsellesstraße 142 - 156

Telefon: (02154) 6376/6378 und 6395

Telex: 853 19 37

General Vertretung für die Schweiz:

Lotard S.A.

197, Route de la Capite,

1222 Vesenaz/ Geneva, Switzerland

General Vertretung für Österreich:

Dumag Offene Handelsgesellschaft

Schwarzenbergplatz 7

Wien 3

Canon

Canon Inc.

11-28, Mita 3-chome, Minato-ku, Tokyo 108, Japan

Europe, Africa and the Middle East

Canon Amsterdam nv

Gebouw 70, Schiphol Oost, Netherlands

USA

Canon USA, Inc.

10 Nevada Drive, Lake Success,

Long Island, N.Y. 11040, USA

Central & South America

Canon Latin America, Inc.

Apartado 7022, Panama 5, Panama